

„Wo QHB drauf steht, sollte auch QHB drin sein!“

ENTSCHEIDENDE ASPEKTE, DIE BEI DER UMSETZUNG DES
QUALIFIZIERUNGSHANDBUCHS FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG UND
BETREUUNG VON KINDERN UNTER DREI IN DIE PRAXIS,
BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLEN

Astrid Sult

wiss. Referentin
Bundesverband
Kindertagespflege

Kontakt: [A. Sult@bvkt.de](mailto:A.Sult@bvkt.de)

Seit 2011 beim Bundesverband beschäftigt

Schwerpunkte:

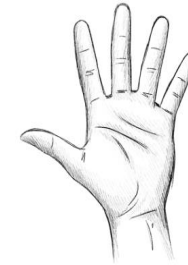
- Qualität in der Kindertagespflege
- Qualifizierung der Fachebene
- QHB, Kooperation mit Bildungsträgern

Artje Elsen NRW

freiberufliche Referentin
(seit 2016 auch für das
QHB)

Bereits vor 2016 habe ich
Qualifizierungen für KTPP nach DJI
durchgeführt.

Die kompetenzorientierte Arbeitsweise
erlebe ich als Gewinn für die zukünftigen
Kindertagespflegepersonen und als
logische Voraussetzung für nachhaltiges
Lernen und Reflexionsbereitschaft des
eigenen Handelns.

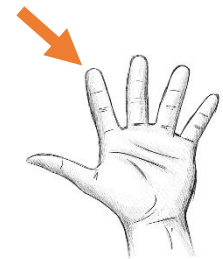


1. Absolut positiv ist ...

- Der Blick auf die Teilnehmenden, dieser steht mit seinen bereits vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen, die zur Mobilisierung der Lernbereitschaft genutzt werden und somit die Basis des individuellen Lernweges darstellen, im Vordergrund!
- Die Lerndynamik des QHBs fördert durch die kompetenzorientierten Lehr- und Lernformate den Kompetenzzuwachs.
 - Bilanzierungs- und Reflexionsgespräche stellen den individuellen Kompetenzzuwachs fest.
 - Individueller Entwicklungsbedarf wird deutlich und bildet den Motor für weitere Lernschritte

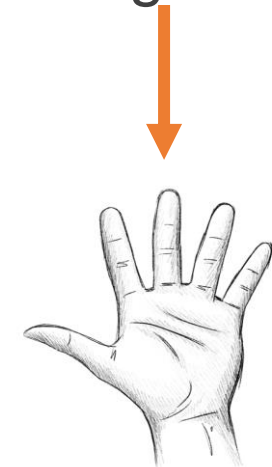
2. Besonders wichtig ist...

- Entwicklung braucht Zeit! Kontinuität in der Begleitung der Lernprozesse, durch die Referierenden, ist eine Grundvoraussetzung gelingendes Lernen.
- Teamteaching in einem konstanten Team fördert ein positives Lernklima
- Experten/Fremdreferenten sollten gezielt und nur punktuell eingeladen werden.
- Vernetztes Lernen innerhalb der Lerndynamik kann nur dann gelingen, wenn die Referierenden die Vernetzung ermöglichen, gewährleisten können.



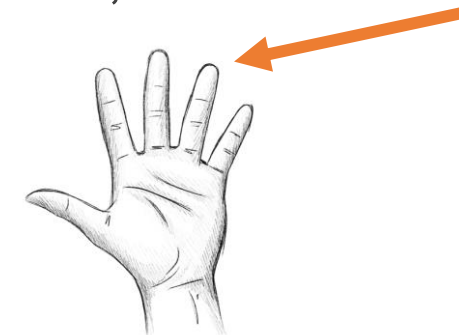
3. Im Mittelpunkt steht...

- Methodik und Didaktik für die kompetenzorientierte Qualifizierung von KТПP.
- Dabei spielt die Ermöglichungsdidaktik eine entscheidende Rolle.
- Nachhaltige Vermittlung von Inhalten, wird durch die Lerndynamik gefördert, die Abfolge der Module, die Vernetzung und Vertiefung der Inhalte, die Verknüpfung von Theorie und Praxis.



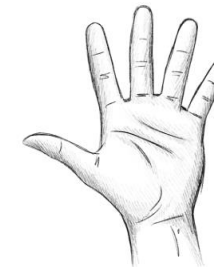
4. Der Gewinn ist...

- Motivierte Teilnehmende, die ihren Lernprozess, gemäß ihres Lerntyps selbst steuern,
- sich im Perspektivwechsel üben, daraus differenzierte Handlungsmöglichkeiten ableiten,
- sich in Reflexionsprozessen üben, angeregt durch die Lerngruppe, die Referierenden und die sinnvolle Lerndynamik.
- Selbstbewusste, reflektierte, kritikfähige, tolerante KTPP, die für die Selbstständigkeit in der KTP gut vorbereitet sind.



5. Zu wenig beachtet wird...

- Das Potential, welches im QHB liegt
- Meist wird das QHB auf die Finanzierbarkeit reduziert.
- Will man qualifizierte KTHP, so muss man ihnen Zeit für Entwicklung in den Bereichen, Wissen, Fertigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenz einräumen.
- Für kompetente Referenten sorgen, die TTT absolviert haben und sich für den Mehrwert der Kompetenzorientierung engagieren, die Lehr- und Lernformate aktiv umsetzen und damit Kompetenzzuwachs ermöglichen.



Fragen



Diskussion im Gruppenraum

Was hindert Bildungsträger, und Referent*innen daran, das QHB so umzusetzen wie es vorgegeben ist?





Bundesverband für Kindertagespflege e.V.

Baumschulenstr. 74

12437 Berlin

Tel: 030 - 78 09 70 69

Fax: 030 - 78 09 70 91

E-Mail: info@bvkt.de

www.bvkt.de